



Tätigkeitsbericht IWS 1981

Das Geschäftsjahr 1981 war wiederum ein bewegtes Jahr, obwohl die Ausbeute vielleicht nicht so gross war wie wir es uns vorgestellt hatten. Trotz allem haben wir aber wieder ein gewisses Ziel erreicht. Mehr darüber aber später. An vereinzelten Sitzungen musste oftmals über gleiche Themen gesprochen werden, sodass andere Aufgaben hinten anstehen mussten. Abwechslung, Neuigkeiten, Freude, - aber auch erstmals Aerger kennzeichnen das Geschäftsjahr 1981 der IWS.

Der Vorstand traf sich inkl. DV 12 x zu einer ordentlichen Vorstandssitzung. 7 x hatten wir bei Sitzungsbeginn auch Gäste unter uns. 2 x war es die Gesundheits- und Sportbehörde, 2 x der Obmann der Finanzkommission W. Wegmann, 1 x der Präsident der Behindertensportgruppe F. Preisig, 1 x der Präsident der FDP Wädenswil, Hr. Chr. Rogenmoser, 1 x der Präsident des Verkehrsvereins Wädenswil Hr. H. Zollinger mit Beisitzer G. Hoffmann. Hinzu kamen 13 Sitzungen wo jeweils nicht der ganze Vorstand anwesend sein musste. Somit kamen die meisten Vorstandsmitglieder auf gut 25 Zusammenkünfte. Da soll noch jemand sagen es sei nichts gelaufen. Wie eingangs erwähnt, - gelaufen ist genug, - aber resultatmässig vielleicht zuwenig. Jedenfalls müssen wir in Sachen Sitzungen zurückschrauben, ansonsten es nächstes Jahr Vorstandsmitglieder hat die zu schnell amtsmüde werden. Dies ist auch ein Grund weshalb wir die diesjährige Hallenkontrolle nicht selber durchführten, sondern eine Kommission einsetzten. Nun aber alles schön der Reihe nach, - und beginnen wir für einmal mit den Ferien.

Der Ferienpass war auch bei der Auflage 81 ein voller Erfolg. Ein Ferienpass ohne Sportvereine ist schon gar nicht mehr vorstellbar. Die Schüler brennen geradezu auf die Sommerferien um bei den verschiedenen Vereinen zu schnuppern und etwas zu erleben. Wie festgestellt werden konnte war die Begeisterung jeweils stets gross, - der Einsatz ebenso und jeder versuchte bei Wettbewerben der Beste zu sein. Der Ferienpass musste im vergangenen Jahr um einen Franken, auf Fr.8.- angehoben werden. Wir glauben aber nicht, dass dies der Grund war weshalb der Verkauf von Ferienpässen um wenige Einheiten zurückging. Einen neuen Rekord wird es früher oder später sicher wieder geben. Leider hatte es im 81 zuviele Vereine die ihre Veranstaltungen am Samstag durchführten. 2 x kam es vor, dass jeweils am Morgen und am Nachmittag ein Verein zum Mitmachen einlud. Der Wille zum Veranstalten war bestimmt vorhanden, aber eigentlich sollte man diese Veranstaltungen während den Wochentagen durchführen.

Wir wissen, dass es für die Vereine nicht immer leicht ist Mitarbeiter für wolche Anlässe mitten in den Ferien frei zu stellen, doch wünschen wir, dass in Zukunft der Samstag gestrichen wird, - denn dieser Tag gehört -wir wissen es alle- zum Wochenende und da sind die Eltern zu Hause. Wir wissen, dass es auch Vereine hat die in Sachen Besuche von den Schülern ent- teuscht wurden und deshalb ausweichten. In Gesprächen mit den Lehrern möchten wir aber diesen Punkt ausmerzen. Trotzdem liegt es uns sehr daran allen Vereinen zu danken die sich auch noch ins finanzielle Abenteuer stürzten um die Mitmachenden zu ver- wöhnen. Hier machen sich die Vereine vielleicht ein zu grosses Gewissen, andererseits aber sollten die Schüler darauf aufmerksam gemacht werden, dass nicht nur solche Anlässe besucht werden wo der grösste Zvieri zu erwarten ist.

Im weiteren haben wir bei der Abschlusssitzung beschlossen, dass inskünftig bei ungünstiger Witterung ein Trockenprogramm bereit gestellt wird, indem in einem Saal ev. Filme, Lichtbilder ge- zeigt werden oder Kurzspiele, Wettbewerbe oder ähnliches vor- bereitet wird.

Zum Schluss haben wir auch beschlossen, dass in Zukunft ein IWS-Verein das 1. Augustprogramm bestreitet. An diesem Tag wird dieser Verein verantwortlich sein für Unterhaltungs- und Kurz- spiele für die Jugendlichen die sich auf dem Festplatz Eidmatt einfinden. Vor 3 Jahren waren wir gegen eine solche Beteiligung, doch hat es sich gezeigt, dass diese Aufgabe für den entsprechenden Verein nichts besonderes sein sollte. Gerade für diejenigen die nur am Samstag einen Anlass durchführen können wäre der 1. August eine willkommene Ausweichmöglichkeit.

Die IWS beteiligte sich am Behindertensporttag. Hauptorganisator dieses Anlasses zu Gunsten des Kinderheims Bühl war der Be- hinderten-Sportclub Wädenswil. Um diesen Verein bei seinem Vor- haben zu unterstützen wurden die Mitgliedervereine aufgefordert 2 Personen für die Festwirtschaft zu delegieren. Wenn auch am Morgen das Geschehen ruhig war, war am Nachmittag allerhand los und die Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Nach grosser Ab- rechnung konnte der Behindertensportclub dem Kinderheim Bühl Fr.1,816.50 überweisen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals all den Helferinnen und Helfer herzlich danken die sich für diese Aufgabe so sehr einsetzten. Es war ein schöner Anlass und ein gelungene Versuch der eines Tages vielleicht wiederholt wird. Allerdings, - und dies stimmte uns nachdenklich, - es war schwierig genügend Helfer zu finden. Obwohl wir schlussendlich genug Mitarbeiter hatten (auch die Vorstandsmitglieder der IWS halfen mit) schien es in gewissen Vereinen fast unmöglich zu sein nur einen einzigen Mitarbeiter zu finden. Bis es soweit war, brauchte es einige Telephons und einige Korrespondenz.

Das Gleiche gilt auch für die Hallenkontrolle. Wie eingangs erwähnt, setzten wir eine Kommission ein um im Wintersemester wieder eine Hallenkontrolle durchzuführen und damit den Vorstand zu entlasten. Mittels Rundschreiben boten wir all diejenigen Vereine zu einem Instruktionsabend auf, die zur Zeit nicht im Vorstand oder in einer Kommission engagiert sind. An jenem Abend erschienen aber lediglich 7 Vereinsvertreter, darunter der Verein für Volksgesundheit und die Gruppe für Altersturnen für Männer, - Vertreter also die nicht einmal der IWS angehören. Wir möchten auch diesen Helferinnen und Helfer für die grosse Arbeit danken. Die Ferngebliebenen möchten wir aber gleichzeitig ermahnen bei einer nächsten Zusammenkunft wieder dabei zu sein oder die Abwesenheit zu entschuldigen. Im Moment der Niederschrift dieses Berichtes ist die Hallenkontrolle noch nicht ganz abgeschlossen, sodass wir darüber noch keine Bilanz ziehen können.

Inzwischen hatten wir eine erste Begehung in der neuen Bühl-Turnhalle. Einige wenige Vereine werden nach den Frühlingsferien ihre Turnstunden oder Trainings in dieser Halle durchführen können. Wir möchten der Leitung des Kinderheims Bühl danken, dass sie die Halle zur Verfügung stellt, denn wir sind um jedes Plätzchen froh.

Zur Zeit können wir auch noch nichts über die neue Steinacher-Turnhalle sagen. Im März wird erst darüber abgestimmt und es liegt nun an den Vereinsvorständen dafür zu sorgen, dass die Wahlbeteiligung ein Maximum ausmachen wird. Unser Vorstandsmitglied P. Schamaun wurde seinerzeit bei der Planung zur Beratung beigezogen, sodass im Falle eines Baues mit einer optimal eingerichteten Halle zu rechnen ist. Es wurde bei dieser Gelegenheit festgehalten, dass man auf die Meinung der IWS viel Wert legt.

Da das Hallenproblem noch immer gross ist, wollten wir vorallem für diejenigen Vereine eine bessere Lösung erzielen die in der Untermosen- und Fuhrturnhalle trainieren. An zwei Abenden versuchten wir bessere Lösungen herbeizuführen. Leider aber blieb dann fast alles beim alten. Erst nachträglich war der FCW, der ja ohnehin schon zuwenig Trainingsplätze zur Verfügung hat, bereit eine Halle vorläufig abzugeben damit der Tischtennis-Club der inzwischen sehr stark gewachsen ist, mehr profitieren kann. Auch was die Hallenbelegung anbetrifft haben wir geharnischte Briefe erhalten. Das ist also die Kehrseite der Medaille die wir eingangs erwähnten. Wir geben uns bestimmt Mühe was die Hallenbelegung anbetrifft und es liegt nun an Ihnen (wie vorher angetönt) für eine bessere Trainingssituation zu sorgen.

Diesen Sommer wurde in der Au der Fitnessparcours fertig erstellt. Wie aus dem letztjährigen Bericht ersichtlich ist, war die IWS seinerzeit mit dem Standort nicht einverstanden. Der Parcours wurde trotz allem beim Schulhaus Steinacher angelegt und im Sommer dem Betrieb übergeben. Wir Sportler freuen uns trotz allem über diese Anlage, - bringst sie doch Abwechslung für den Trainingsbetrieb. Allerdings können die Umkleideräumlichkeiten von der Turnhalle nicht benützt werden, - dies wird erst dann der Fall sein, wenn vielleicht die neue Turnhalle gebaut wird.

1 x jährlich (dieses Jahr waren es zweimal) sitzen wir mit der Gesundheits- und Sportbehörde zusammen um aktuelle Probleme miteinander zu besprechen und um zusammenzuarbeiten. Die Sportanlagen sollen langfristig erweitert werden und so wurde bei einer Standortbestimmung eine Prioritätenliste aufgesetzt. Der Vorstand erhielt ein Angebotspaket das wir dann wie folgt aufsplitterten:

1. Angebotspaket:

- Sanierung des Trainingsplatzes Beichlen bzw. Ausbau in einen Trockenplatz sog. Tennenplatz mit Spielfeldgrösse. Winter und Sommer bespielbar, - Garderobenausbau. Finnenbahn und Langlaufloipe, - Landreservationen für ein weiteres Spielfeld mit Leichtathletik-Rundbahn.
2. Ausbau des Trockenplatzes mit Kunstrasen verbunden mit Benützungsmöglichkeit durch andere Vereine, z.B. als Tennisplatz tagsüber. Fussballfeld mit Leichtathletik-rundbahn - Parkplätze.
3. Paket wird weitgehend aufgehoben (nach Entwurf) weil durch oben erwähnte Angebote diese Möglichkeiten automatisch gegeben sind. Sämtliche Spiel- bzw. Sportarten ausser Badminton könnten auf dem Kunstrasen spielen. Das 3. Spielfeld soll zudem für Grossfeld-Handball ausgebaut werden. Die Realisierung dieser Prioritätenliste würde ferner das Hallenproblem weitgehend lösen. Der FC würde alsdann die Turnhallen frei geben. Andere Sportarten die auf Hallen angewiesen sind wie z.B. im vorliegenden Fall Badminton könnten untergebracht werden.

Bekanntlich wurden an der letzten DV über den FDP Sportabend diskutiert. Die Diskussion möchte ich an dieser Stelle nicht nochmals aufrollen, jedenfalls wurde dieser Abend von der FDP annulliert, damit man nicht zum Schluss kam, dass es sich um eine Propaganda vor den Wahlen hätte handeln können. An einer Aussprache mit dem Präsidenten der FDP wurden die Gründe erläutert einen solchen Abend durchzuführen. Da die FDP der Meinung ist, dass seit der Einführung des Parlamentes der Kontakt zwischen Bürger und Behörde erschwert wurde, wird nun eine solche Diskussion im 1982 nach den Wahlen durchgeführt.

Auch dieses Jahr durften wir für die Subvention wieder Fr.40,000.- von der Stadt in Empfang nehmen. Selbstverständlich wurden die Rechnungen und Budgets von der Subventionskommission, aber auch teilweise vom Vorstand gut geprüft. Wir durften wieder zur Kenntnis nehmen, dass die jugendlichen Sportler von unserer Stadt davon wirklich profitieren können. Da dieses Jahr 3 Vereine erstmals eine Subvention beantragten, fielen die anderen Beiträge etwas kleiner aus. Leider gab es auch hier Opposition. Eine Aenderung konnten wir aber nicht durchführen. Sollten bessere Verteilerschlüssel vorgetragen werden, würden wir uns diese mit grossem Interesse anhören.

Für den IWS-Bus wurden im vergangenen Jahr sehr viele Gesuche eingereicht. Der Bus war an 80 Tagen - oder an jedem Wochenende unterwegs. Dass er öfters den je benützt wurde ist auch dem Grunde zuzuschreiben weil wir einem vielseitigen Wunsche nachkamen, indem wir das Alter des Chauffeurs von 25 auf 20 Jahre herabsetzten. Bis heute haben wir nichts nachteiliges erfahren und wir sind auch glücklich, dass bis heute kein Unfall zu melden ist. Unser Bussobmann H. Stüssi hatte in dieser Gelegenheit eine Menge Arbeit zu leisten. Vergessen wir aber unsere Sponsoren nicht. Ohne die Sparkasse Wädenswil, die Winterthur-Versicherungs-Gesellschaft und die Rietliu-Garage wäre es nicht möglich diese Transporte durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Bemerkung anbringen, dass doch viele unserer IWS-Mitglieder unsere Sponsoren berücksichtigen mögen.

Verdienstvolle Wädenswiler Sportler sollen inskünftig geehrt werden. Die Gesundheits- und Sportbehörde, sowie die IWS werden gemeinsam etwas unternehmen, wobei auch der Verkehrsverein zugegen sein wird. Beim Schreiben dieses Berichtes ist aber das Konzept noch nicht ganz ausgearbeitet.

In diesem Zusammenhang wurde an einer weiteren Vorstandsitzung das Thema Vereinsempfänge erörtert. An dieser Sitzung nahm auch eine Delegation d.h. der Präsident des Verkehrsvereins Wädenswil, Hr H. Zollinger und Beisitzer G. Hoffmann teil. Bis jetzt hatte es Vereine die noch nie an einem Vereinsempfang teilnahmen. Dies war aber deshalb der Fall, weil einige IWS-Vereine gar keine offizielle Vereinsfahne besitzen. Um Vereinen bei der Heimkehr aber einen grösstmöglichen Empfang zu bereiten, konnte der Verkehrsverein auf Kosten der Stadt einige Fahnen mit dem Wädenswiler Wappen anschaffen, die dann mit dem Vereinsnamen ergänzt werden. Diese Fahnen werden nach Schluss der Feiern wieder eingesammelt.

Damit die IWS bei Einladungen anlässlich Feierlichkeiten/Jubiläen nicht mit leeren Händen auftreten muss, wurde über eine Art Präsent diskutiert. Wir kamen überein einen sogenannten Ehrenwein zu übergeben. Die Flaschen werden mit einer eigenen, noch zu erstellenden IWS-Etikette versehen.

Der Tischtennis-Club organisierte wie jedes Jahr die Schülermeisterschaft, sowie ein Plausch-Turnier für Prominente. Eine 3-er Delegation der IWS belegte nach spannenden Auseinandersetzungen die Ränge 2,3 und 4.

Der Ski-Club Wädenswil lud zum 40. Geburtstag ein, - der Fussball-Club Wädenswil zur Einweihung des neuen Sportplatzes Beichlen. An beiden Anlässen waren Delegationen der IWS dabei und wurden gut bewirtet. Nebst Ansprachen wurde aber vorallem die Geselligkeit gepflegt und wir möchten den beiden Vereinen für die nette Einladung herzlich danken. Danken möchten wir auch dem Behinderten-Sportclub für die Einladung zur Chlausfeier.

Von der NFG wurden wir zur Einweihung des Rosenchüechliwagens eingeladen. Wir verzichteten auf diesen Besuch unter bester Verdankung da wir genug engagiert sind und die NFG mit Sport eigentlich nicht viel gemeinsames hat.

Dafür hatten wir die Ehre an der Prämierung des Fasnachtsumzuges mitzumachen was eine sehr interessante Aufgabe war, - betrachtete man doch die verschiedenen Sujets von einer ganz anderen Perspektive aus.

Der Mitgliederbestand ist im vergangenen Jahr gleich geblieben. Die Vereinigung zählt demnach 26 Vereine mit insgesamt 2190 aktiven Sportlern.

Im Vorstand ist an der DV wieder eine Mutation zu melden. Leider müssen wir den Rücktritt unseres Vice-Präsidenten Rolf Bieri zur Kenntnis nehmen. Wie wir alle noch in bester Erinnerung haben war er im Auftrage des FCW der eigentliche Gründer der IWS, wofür wir ihm heute nochmals sehr dankbar sind. Vermehrte geschäftliche Inanspruchnahme bewog ihn überall kürzer zu treten und bei uns zu demissionieren. Nur ungern lassen wir Rolf ziehen, denn nebst seinem grossen Einsatz brachte er es immer wieder fertig, uns bei Problemen durch entsprechende Worte wieder aufzustellen. Wir danken Rolf für den grossen Einsatz und hoffen, dass es später wieder einmal möglich sein wird, auf seine Dienste zu zählen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber auch allen anderen Vorstandsmitgliedern für ihre Treue, Kameradschaft und Einsatz herzlich danken. Wir wurden im vergangenen Jahr vor verschiedene Proben gestellt, doch dürfen wir heute stolz sein am gleichen Strick gezogen zu haben.

Werte Delegierte, - ich versuchte Ihnen einen Ueberblick über unsere Arbeit von 1981 zu geben. Auch im kommenden Jahr wird es unser Anliegen sein, stets Ihre Interessen zu vertreten und in Ihrem Sinne zu handeln. Wir zählen auch im kommenden Jahr auf Ihre Unterstützung und wir danken Ihnen für die Aufmerksamkeit die Sie unserer Tätigkeit entgegengebracht haben.

INTERESSENGEMEINSCHAFT
WAEDENSWILER SPORTVEREINE
Peter Strickler, Präsident